

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 24. Dezember 1976, 7.45 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt das Hochdruckwetter heute noch bestehen. Der mäßige Wind auf den Bergen wird im Laufe des Tages von West bis Südwest auf Nord drehen. Bei sinkenden Temperaturen liegt die Nullgradgrenze heute bei rund 1700 m Höhe.

Mit der Setzung und Festigung der Schneedecke können Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung meist nur mehr an sonnseitigen steilen Grashängen kleine Lawinen auslösen. Auch für die hochgelegenen Seitentäler der Nordalpen ist die Gefahr nur mehr sehr gering.

In den Tourengebieten ist die Schneedecke vor allem an Sonnenseiten gut gesetzt. Hier ist nur im Steilgelände eine geringe, lokale Schneebrettgefahr möglich. Schattseitig ist die Schneedecke noch störanfällig. Vor allem in den Föhnstrichen liegen in kammnahen Hängen, besonders nordwest- bis nordostseitig einzelne laßil gebliebene Schneebretter. Für Schitouren ist die Gefahr eher gering, da mit Vorsicht und überlegter Routenwahl sicheres Gelände in ausreichendem Maße zur Verfügung steht.

Lagebericht Kühtai, vom Freitag den 24. Dezember 1976, 8.00 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt das Hochdruckwetter heute noch bestehen. Der mäßige Wind auf den Bergen wird im Laufe des Tages von West bis Südwest auf Nord drehen. Bei sinkenden Temperaturen liegt die Nullgradgrenze heute bei rund 1700 m Höhe.

In den Bergen des Sellrain und des nördlichen Ötztals ist die Schneedecke soweit gesetzt und gefestigt, daß nur mit der Tageserwärmung an besonnten, steilen Grashängen Selbstauslösung kleiner Lawinen möglich ist. Diese bringen auch für die hochgelegenen Straßen keine Gefahr. Im freien Gelände ist die Schneedecke praktisch nur mehr an schattseitigen Hängen der kammnahen Bereiche gering stör anfällig, was bei Schitouren etwas Vorsicht und überlegte Routenwahl erfordert.